

# Stimmungsvoller Jahresausklang

## Barockensemble und Solisten setzen Silvesterkonzert-Tradition fort

**Bad Nauheim (hms).** Eine Fülle wunderbarer barocker Kompositionen zauberte beim Silvesterkonzert einen weihnachtlichen Nachklang in die nahezu ausverkaufte Bad Nauheimer Dankeskirche. Im Mittelpunkt des Barockensembles La Réjouissance standen diesmal Flöte, Violine und Lauteninstrumente. Der Oratorien-Tenor Georg Poplutz sang einige Arien von Bach, Kuhnau und Rolle.

Die barocken Konzerte zum Jahreswechsel haben in der Kurstadt eine inzwischen 20-jährige Tradition. Für viele musikbegeisterte Menschen aus der Region sind sie der besinnliche Auftakt in ein neues Jahr, für andere Reflexion und Ruhepol und für die speziellen Musikliebhaber einer der Höhepunkte im Kulturangebot.

Die Instrumentalisten um die Violinistin Swantje Hoffmann und den Flötenvirtuosen Leonhard Schelb bilden mit Johannes Berger (Violoncello), Silke Volk (Violine), Christian Undisz (Violone) und Kantor Frank Scheffler (Cembalo und Truhenorgel) den seit vielen Jahren bewährten Kern. Ergänzt haben das in Frankfurt gegründete Ensemble Anna Kaiser (Viola) und Emanuele Breda (Violine und Viola).

### Virtuose Kompositionen

Die Musik des Hoch- und Spätbarock bietet jede Menge virtuose und abwechslungsreiche Kompositionen. Durch den Einsatz wechselnder Soloinstrumente und die anspruchsvolle Auswahl meist wenig bekannter Stücke bekommt jedes Silvesterkonzert jedoch seine eigene Note. Genau hinhören musste man diesmal bei Antonio Vivaldis Konzert für Mandoline und Violine.

In der Grundfassung ist es ein Glanzstück für Oboe. Michael Dücker, Meister an den Lauten-



Meister an den Lauteninstrumenten, hier mit der Mandoline, ist Michael Dücker, begleitet von Silke Volk und Swantje Hoffmann (r.).



Das Ensemble La Réjouissance mit den Solisten Michael Dücker am Chalcedon und dem Tenor Georg Poplutz (Mitte) zaubern zum Jahresausklang himmlische Weihnachtsstimmung in die Dankeskirche. Von links: Swantje Hoffmann, Silke Volk, Leonhard Schelb, Frank Scheffler, Emanuele Breda, Anna Kaiser, Christian Undisz, Johannes Berger.

FOTOS: HMS

instrumenten, legte eine unglaubliche Fingerfertigkeit auf dem kleinen Griffbrett an den Tag.

Für das Ensemble La Réjouissance bedeutete dieser zarte Klang feinfühliges Zurückhalten insbesondere für die fast flüsternde Solovioline von Swantje Hoffmann. Warm und dunkel akzentuierte der Bass. In dem e-Moll-Konzert von Telemann ersetzte dann der größere Chalcedon die ursprüngliche zweite Flöte, wodurch sich in der Dankeskirche ein neckisches Spiel aus Klängen und Figuren entspannt, gerahmt von andächtigen Sätzen. Frisch und mutig interpretierten Schelb, Hoffmann und Berger solistisch das Divertimento G-Dur von Joseph Haydn.

Mit fein eingesetzten dynamischen Akzenten, aufwendigen Koloraturen in den Arien, unter anderem aus Bachs Weihnachtsoratorium, und schlichter Stimmführung in dem Weihnachtslied »Ich steh an Deiner Krippen hier« aus »Schemellis Gesangbuch« überzeugte Georg Poplutz. In den Rezitativen versteht er es, sich als Erzähler ganz dem Publikum zuzuwenden.

So eingebunden in die Gefühle wirkte vor al-

lem die von Flöte, Theorbe, Cello und Truhenorgel begleitete da-capo-Arie »Wo wir in diesem Jammertal« mit dem hoffnungsfrohen Mittelteil »Allein zu Jesu Vaterhänden will ich mich in der Schwachheit wenden«. Aus der Weihnachtskantate des Bach-Zeitgenossen Johann Kuhnau beeindruckten die virtuosens Musiker vor allem mit dem »Kommt Ihr Völker, kommt in Haufen, kommt und huldigt diesem Kind«.

### Langanhaltender Applaus

Einen leichten, fröhlichen Abschluss des Silvesterkonzerts im Gotteshaus bildete ein Ausschnitt aus Johann Heinrich Rolles Weihnachtskantate, bereits im Übergang zum galanten Stil geschrieben. Rolle (1716-1785) war Komponist viel beachteter Chorwerke, Kantor und Musikveranstalter in Magdeburg. Er gilt als Wegbereiter öffentlich bürgerlicher Konzerte.

Die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer bedachten das Silvesterkonzert 2019, das in dieser Tradition zu sehen ist, mit langanhaltendem Applaus.